

BHAK und BHAS Wien 10

Pernerstorfergasse 77

1100 Wien

Lehrerhandbuch Topic Days

II. Jahrgänge



Inhalt

1. Allgemeines	3
2. Tool Box	5
3. Money Day	15
4. Health Day	18
5. Modul Gemeinsames Frühstück "Morning Talk"	20
6. Detailplanung Fokustag	21

1. Allgemeines

Der II. Jahrgang steht unter dem Motto **Alltagskompetenz**. In diesem Jahrgang geht es vor allem um dem „Hausverstand“ – Alltagskompetenzen wie einen Knopf anzunähen, einen Tisch richtig zu decken, einfache Schritte eines Walzers, eine Krawatte binden, aber auch die eigene Gesundheit sowie das eigene Verbraucherverhalten sollen im Zuge dieser Topic Days trainiert werden. Die einzelnen Tage werden wiederum in Form von Challenges organisiert. Die gesamte Planung der Topic Days ist in einem Teamkurs abgebildet. Diesem Teamkurs werden alle Schüler*innen der 2. Jahrgänge HAK4you sowie alle Klassenvorständ*innen und alle Klassenlehrer*innen hinzugefügt. In einem eigenen Kanal für Klassenlehrer*innen befindet sich jeweils die Lehrerinformation zu jedem Tag.

Planungsübersicht

Die TopicDays betreffen die Klassen: 2AK, 2BK, 2CK und 2DK. Dieses Planungsdokument ist daher für alle Klassenlehrer*innen dieser Klasse relevant. Die nachfolgende Tabelle gibt eine kurze Übersicht über das Programm der Woche.

	Di (18.6.)	Mi (19.6.)	Do (20.6.)	Fr (21.6.)
Topic	Tool Box („Hausverstands-kiste“)	Money Day (Konferenz)	Health Day	Morning Talk / Fokustag
Kurzinfo	Hausverstandskiste mit Herausforderungen des täglichen Lebens als Stationenbetrieb	Vortrag durch Birgit Kuna im Plenum (1. Stunde im Turnsaal) danach Flip Challenge	Favoritner Gesundheitschallenge und Themenbearbeitung in Gruppen	(1-2 Stunden) gemeinsames Frühstück und Betriebsführung passend zum Klassenfokus
Stundenverplanung	1. Bis 6. Stunde laut Stundenplan und Excelliste	1. Stunde Vortrag, 2. bis 6. Stunde Flip Challenge lt. Stundenplan (Endet 2024 nach der 3. Stunde aufgrund der Konferenz)	Verschnittene Klassen siehe Detailplanung	1./2. Stunde gemeinsames Frühstück mit Reflexion 3. Bis 6. Stunde Lehrausgang
Verantwortliche	Lt Stundenplan, lt Einteilung	Lt Stundenplan	Lt Stundenplan	KV / BW / UNCO

Die Challenges finden parallel für alle Klassen statt. Die Detailplanung / Raumplanung erfolgt in Abstimmung mit der Direktion / Administration und ist über WebUntis bzw. für die Tool Box in einer zusätzlichen Einteilung lt. Laufer ersichtlich.


2. Tool Box



Topic	Tool Box
Kurzinhalt	<p>Die Hausverstandskiste wurde als Stationenbetrieb konzipiert. Jede „Hausverstandskompetenz“ wird im Rahmen einer Station erklärt und angeleitet und anschließend selbst durchgeführt. Die Schüler*innen durchlaufen in Gruppen (lt Gruppeneinteilung) die Stationen und erhalten einen „Hausverstandspass“ (ähnlich einem Stempelpass), wenn sie alle Stationen durchlaufen haben. Nach erfolgreich absolvierter Station erhalten sie einen Stempel im Pass – die Ausgabe erfolgt nur durch die verantwortliche Lehrkraft. Die einzelnen Stationen werden noch eingehend erklärt.</p>
Rolle der Lehrpersonen	<p>Eine Station wird entweder von einer verantwortlichen Lehrkraft geleitet (z.B. Knopf annähen) oder die Schüler*innen sind von der Lehrperson laut Stundenplan zu coachen (z.B. Tisch decken, Krawatte binden). Die Einteilung der Lehrkräfte sowie der Gruppen ist im Teamskurs „TopicDays II. Jahrgänge“ zu finden. Die Rollen der jeweiligen Lehrkräfte werden in den Stationen näher erläutert.</p> <p>Eine Schülergruppe ist ident mit der Gruppeneinteilung der Klasse. Jede Gruppe ist während einer Schulstunde zu einer Station zugeteilt, die sich jeweils in unterschiedlichen Räumen befinden, Die Einteilung findet sich im Laufer bzw. im Teamskurs.</p> <p>Die Aufgaben der Lehrkräfte laut Stundenplan gestalten sich u.a. wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bei Stationen mit einer verantwortlichen Lehrkraft sorgt die Lehrperson laut Stundenplan dafür, dass sich die Gruppe in der jeweiligen Station einfindet und unterstützt die verantwortliche Lehrkraft bei der Station. Die Lehrperson lt Stundenplan ist außerdem für die Kontrolle in Webuntis zuständig. - Bei Stationen ohne verantwortliche Lehrkraft übernimmt die Lehrperson laut Stundenplan die Aufgabe als Coach für diese Station, teilt die Gruppen entsprechend ein, gibt den Stempel aus und sorgt für ein entsprechendes Unterrichtsetting (Lautstärke, Disziplin, etc.). - Alle Lehrpersonen haben dafür zu sorgen, dass ALLE Schüler*innen die Station mit Erfolg absolvieren!
Pädagogische Zielsetzung	<p>Die Schüler*innen erwerben grundlegende Kompetenzen ihres Lebensalltags, die sie schulisch, beruflich und privat anwenden können. Es gibt zahlreiche Gründe, warum es für Schüler*innen wichtig ist, Alltagskompetenzen wie das</p>

Annähen eines Knopfes oder das korrekte Decken eines Tisches zu erlernen. Diese Fähigkeiten mögen auf den ersten Blick trivial erscheinen, aber sie tragen wesentlich zur Entwicklung eines umfassenden und selbstständigen Lebens bei.

Diese Kompetenzen fördern darüber hinaus wichtige Fähigkeiten in Bezug auf Problemlösung und Kreativität. Diese Fähigkeiten sind nicht nur im Alltag nützlich, sondern auch in vielen anderen Bereichen des Lebens, sei es im Beruf oder in persönlichen Beziehungen. Des Weiteren fördert das Beherrschen solcher Alltagskompetenzen auch ein Verständnis für Wertschätzung und Respekt gegenüber den Dingen, die uns umgeben. Wenn Schüler*innen lernen, wie viel Mühe und Können es erfordert, beispielsweise einen Tisch ordnungsgemäß zu decken, entwickeln sie ein tieferes Verständnis für die Bedeutung von Details und Organisation. Sie lernen, die Arbeit anderer zu schätzen und erkennen deren Wert. Schließlich spielen solche Fertigkeiten eine wichtige Rolle bei der Förderung sozialer Kompetenzen. Das gemeinsame Erlernen und Anwenden dieser Fähigkeiten können zu einem Gefühl der Zusammengehörigkeit und des Teamgeistes in der Klasse führen.

Detailplanung der Tool Box

Station	Inhalte	Pädagogische Hinweise
St 1 	<p>Knopf annähen 1 und 2 jeder Schüler erhält einen Stoffrest und 1 Nadel und Faden.</p> <p>Die verantwortliche Lehrkraft leitet an, wie ein Knopf anzunähen ist, welche Unterschiede es gibt, wie der richtige Faden ausgewählt wird etc.</p> <p>Das fertige Ergebnis wird von den Schüler*innen fotografiert und darf behalten werden. Die Nadeln werden abgezählt wieder an die verantwortliche Lehrkraft retourniert. Das Foto wird auf Teams hochgeladen.</p>	<p>Dauer: 50 Minuten Benötigtes Material: Knöpfe, Stoffreste, Faden Nadeln (wird von den verantwortlichen Lehrkräften organisiert und ausreichend bereitgestellt)</p> <p>Verantwortliche Lehrkraft: Katharina Jesenko, Bettina Graf</p> <p>Aufgabe der Lehrkraft laut Stundenplan: Die Schüler*innen sind zur Station zu begleiten und die verantwortliche Lehrkraft zu unterstützen bzw dafür zu sorgen, dass die Schüler*innen ihr Ergebnis fotografieren.</p>
	<p>Information zur Station für Lehrer*innen und Schüler*innen</p> <p>Das Annähen eines Knopfes ist eine grundlegende Fertigkeit, die jeder lernen kann. Hier ist eine einfache Anleitung, wie man einen Knopf annäht:</p> <p>Vorbereitung: Stelle sicher, dass du alle benötigten Materialien zur Hand hast: einen Knopf, Nähgarn in passender Farbe und eine Nadel. Schneide einen ausreichend langen Faden ab, etwa doppelt so lang wie der Abstand vom Knopfloch bis zur Stelle, an der der Knopf angenäht wird.</p> <p>Positionierung des Knopfes: Lege den Knopf an die Stelle, an der er angenäht werden soll, und platziere eventuell eine Stecknadel durch das Mittelloch des Knopfes, um seine Position zu markieren.</p> <p>Beginne das Annähen: Fädle das Nähgarn durch die Nadel und verknote die Enden des Fadens miteinander, damit er nicht durch das Stoffgewebe rutscht. Steche von der Rückseite des Stoffes durch das Knopfloch und ziehe den Faden bis zum Knoten durch.</p> <p>Befestigen des Knopfes: Platziere den Knopf über dem Knopfloch und steche mit der Nadel von der Vorderseite des Stoffes durch ein Loch im Knopf und dann wieder zurück durch das gegenüberliegende Loch. Wiederhole diesen Vorgang mehrmals, um sicherzustellen, dass der Knopf fest sitzt.</p> <p>Schlaufenbildung: Um eine Schlaufe zu bilden, steche mit der Nadel nach dem letzten Stich nicht direkt zurück durch das gegenüberliegende Loch, sondern platziere einen dünnen Gegenstand wie ein Zahnstocher auf den Knopf und wickle den Faden mehrmals um den Gegenstand, bevor du die Nadel durch das gegenüberliegende Loch stichst.</p> <p>Fixierung der Schlaufe: Entferne den Gegenstand und ziehe den Faden fest, um eine Schlaufe zu bilden. Führe die Nadel durch die Schlaufe und ziehe sie fest, um den Knoten zu sichern.</p>	

	<p>Abschneiden und Verknöten: Führe die Nadel auf der Rückseite des Stoffes durch einige Stiche, um den Faden zu verbergen, bevor du ihn abschneidest. Verknöte die Enden des Fadens, um sie zu sichern. Mit diesen einfachen Schritten kannst du einen Knopf sicher und ordentlich annähen. Übe ein paar Mal, um sicherzustellen, dass du die Technik beherrschst, und schon bald wirst du in der Lage sein, Knöpfe wie ein Profi anzunähen.</p> <p>Eine einfache Anleitung findest du hier:</p> 	
<p>St. 2a</p> 	<p>Krawatte binden Die Station 2 besteht aus 2 Teilen – dem Binden einer Krawatte (2a) und dem richtigen Decken eines Tisches (2b). Die Lehrperson lt Stundenplan teilt die Gruppe in wiederum 2 Gruppen und achtet darauf, dass eine entsprechende Verteilung der Zeit stattfindet, sodass beide Aufgaben erledigt werden können.</p> <p>2a: Krawatte binden Die Schüler*innen erhalten einen Arbeitsauftrag und Krawatten. Zum Abschluss zeigen sie ein Gruppenbild mit Krawatte und geben die Krawatten an die Lehrperson zurück</p>	<p>Station 2a Dauer: 20 min Benötigtes Material: Krawatten (wird bereitgestellt)</p> <p>Selbstlernstation mit Betreuung durch Klassenlehrer*in, Klassenlehrer*in gibt die Krawatten aus</p> <p>Aufgabe der Lehrkraft laut Stundenplan: Die Schüler*innen sind zur Station zu begleiten und die Schüler*innen zur Durchführung anzuleiten. Wer selbst keine Krawatte binden kann – Kollege Pleischl gibt gerne vorab Nachhilfe!</p>
	<p>Information zur Station</p> <p>Vorbereitung: Platziere die Krawatte um deinen Hals, mit dem breiten Ende auf der rechten Seite und etwa einen Fuß länger als das schmale Ende auf der linken Seite.</p> <p>Anpassung der Länge: Überkreuze das breite Ende über das schmale Ende und halte es an der Stelle, wo das breite Ende deine Gürtelschnalle treffen würde. Das schmale Ende sollte etwa auf Höhe deines Gürtels enden.</p> <p>Überkreuzen: Führe das breite Ende unter dem schmalen Ende hindurch und dann horizontal über das schmale Ende nach rechts.</p> <p>Unter dem schmalen Ende hindurch: Führe das breite Ende unter dem schmalen Ende von rechts nach links.</p>	

Nach oben und durch die Schlaufe: Bringe das breite Ende über das schmale Ende nach oben und durch die Schlaufe zwischen deinem Hals und der Krawatte.

Einfädeln: Führe das breite Ende durch die Schlaufe, die du gerade gebildet hast, von oben nach unten.

Anpassen und Festziehen: Halte das schmale Ende fest und schiebe den Knoten langsam nach oben, während du das breite Ende langsam nach unten ziehst, um den Knoten zu formen. Achte darauf, dass der Knoten fest, aber nicht zu eng sitzt.

Feinabstimmung: Korrigiere die Länge und den Sitz des Knotens, indem du leicht an beiden Enden ziehst, bis du mit dem Ergebnis zufrieden bist. Mit etwas Übung wirst du in der Lage sein, eine Krawatte schnell und elegant zu binden. Es ist eine Fertigkeit, die Eleganz und Stil verleiht und dir Selbstvertrauen in formellen Situationen gibt.

Eine einfache Anleitung findest du hier:



St. 2b



2b: Tisch aufdecken und Servietten falten.

Die Schüler*innen lernen einen Tisch für Gäste zu decken, welches Besteck wofür verwendet wird etc. Die Schüler*innen fotografieren den fertig gedeckten Tisch und laden ein Foto in Teams hoch. Abschließend wird der Tisch abgedeckt, um ihn für die nächste Gruppe bereit zu machen.

Eine Anleitung für die Schüler*innen findet sich hier:



Station 2b

Dauer: 30 Minuten

Benötigtes Material (2x)

4 Platzteller, 4 Fleischteller, 4 Suppenteller, 4 mal Besteck – Löffel, Messer, Gabel, Vorspeisenbesteck
Tischtücher, etc.

Servietten (40*40)
(wird bereitgestellt)

1 Plakat, Stifte

2 Tische werden jeweils als Quadrat angeordnet für jede Gruppe

Selbstlernstation mit Betreuung durch Klassenlehrer*in

Aufgabe der Lehrkraft laut

Stundenplan: Die Schüler*innen sind zur Station zu begleiten und die Schüler*innen zur Durchführung anzuleiten.

Wenn der Tisch fertig gedeckt ist, beschäftigen sich die Schüler*innen die verbleibende Zeit mit Tischmanieren. Dazu gestaltet jede Gruppe ein gemeinsames Plakat. Folgendes Video dient als Basis für das Plakat:



Information zur Station

Das ordnungsgemäße Decken eines Tisches für Gäste ist eine Kunst, die den Rahmen für ein angenehmes Esserlebnis schafft. Hier ist eine kurze Erklärung, wie man einen Tisch für Gäste richtig deckt:

Tischdecke Beginne damit, den Tisch mit einer sauberen Tischdecke zu bedecken oder Platzsets für jeden Gast bereitzulegen. Dies schafft eine saubere und ansprechende Grundlage für das Geschirr.

Teller: Platziere einen Essteller in der Mitte des Platzes für jeden Gast. Achte darauf, dass die Teller in einem angemessenen Abstand voneinander und gleichmäßig auf dem Tisch platziert sind.

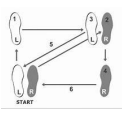

Besteck: Lege das Besteck entsprechend dem Menü von außen nach innen. Beginne mit den Messern auf der rechten Seite des Tellers mit der Klinge zum Teller und den Gabeln auf der linken Seite. Dessertbesteck kann oberhalb des Tellers platziert werden.

Gläser: Stelle die Trinkgläser über den Messern in einer geraden Linie auf. In der Regel werden Wasser- und Weingläser platziert, wobei das Wasserglas vor dem Weinglas steht.

Servietten: Falte die Servietten und platziere sie entweder auf den Tellern oder links von den Gabeln. Du kannst sie auch in die Mitte der Teller legen oder in eine dekorative Serviettenhalterung stecken.



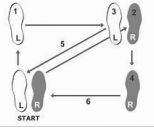


Dekoration: Füge nach Belieben eine dekorative Note hinzu, wie zum Beispiel eine Blume oder ein Teelicht in der Mitte des Tisches. Achte darauf, dass die Dekoration nicht zu groß ist und die Sicht der Gäste behindert.

Abschluss: Überprüfe den Tisch auf Sauberkeit und Symmetrie. Stelle sicher, dass alles ordentlich und ansprechend aussieht, bevor die Gäste eintreffen. Indem du diese Schritte befolgst, schaffst du eine einladende Atmosphäre und sorgst dafür, dass deine Gäste sich willkommen fühlen. Ein schön gedeckter Tisch trägt wesentlich zum Gesamterlebnis einer Mahlzeit bei und zeigt deine Gastfreundschaft und Aufmerksamkeit für Details.

<p>St. 3</p> 	<p>Einfache Tanzschritte erlernen Einfache Tanzschritte (Wiener Walzer, Foxtrott) werden von der verantwortlichen Lehrkraft vorgezeigt und von den Schüler*innen nachgemacht.</p>	<p>Dauer: 50 Minuten Benötigtes Material: eventuell aufgeklebte Tanzschritte am Boden Verantwortliche Lehrkraft: Braganza M., Costa, Kubouschek Aufgabe der Lehrkraft laut Stundenplan: Die Schüler*innen sind zur Station zu begleiten und die verantwortliche Lehrkraft zu unterstützen bzw dafür zu sorgen, dass die Schüler*innen ihr Ergebnis festhalten (kurze Videos, Fotos, TikTok)</p>
<p>Informationen zur Station</p> <p>Der Tanz hat in Österreich eine bedeutende kulturelle Tradition und spielt eine zentrale Rolle bei Festlichkeiten und sozialen Veranstaltungen im ganzen Land. Er fördert die körperliche Gesundheit, stärkt das Gemeinschaftsgefühl und ermöglicht künstlerische Ausdrucksmöglichkeiten. Tanz ist somit nicht nur eine Form der Unterhaltung, sondern ein integraler Bestandteil der österreichischen Identität, der Menschen jeden Alters zusammenführt und das kulturelle Leben des Landes bereichert.</p> <p>Die Bedeutung des Walzers in Österreich Der Walzer hat eine tiefgreifende kulturelle Bedeutung in Österreich und ist eng mit der Geschichte und Identität des Landes verbunden. Als einer der bekanntesten und beliebtesten traditionellen Tänze Österreichs verkörpert der Walzer Eleganz, Anmut und Lebensfreude. Ursprünglich im späten 18. Jahrhundert in den Ballhäusern Wiens entstanden, wurde der Walzer schnell zu einem zentralen Bestandteil des Wiener Gesellschaftslebens. Er entwickelte sich zu einem Symbol für die aristokratische Eleganz und die Leichtigkeit des Lebens in der kaiserlichen Hauptstadt. Mit der Zeit wurde der Walzer nicht nur in aristokratischen Kreisen, sondern auch in breiteren gesellschaftlichen Schichten populär. Er wurde zu einem integralen Bestandteil von Festlichkeiten und Bällen in ganz Österreich und darüber hinaus. Der Walzer ist nicht nur ein Tanz, sondern auch eine musikalische Form, die von Komponisten wie Johann Strauss Vater und Sohn perfektioniert wurde. Ihre Kompositionen, darunter berühmte Stücke wie der "Donauwalzer" und der "Radetzky marsch", trugen zur weltweiten Popularität des Walzers bei und machten ihn zu einem festen Bestandteil der klassischen Musik. Heutzutage wird der Walzer nicht nur in traditionellen Ballsälen, sondern auch in modernen Tanzschulen und bei festlichen Anlässen aufgeführt. Er verkörpert weiterhin die kulturelle Raffinesse und den Charme Österreichs und bleibt ein Symbol für die zeitlose Schönheit und Anziehungskraft des Wiener Lebensstils.</p>		
<p>St. 4</p> 	<p>Fotografieren mit dem Handy Das Fotografieren mit dem Handy hat sich zu einer beliebten Methode</p>	<p>Dauer: 50 min Benötigtes Material: aufgeladenen Smartphones</p>

	<p>entwickelt, um Momente festzuhalten und Erinnerungen zu schaffen. Herr Prof. Greber und Frau Prof. Oberreiter geben Tipps, um bessere Fotos mit deinem Handy zu machen!</p>	<p>Verantwortliche Lehrkräfte: Greber, Oberreiter</p> <p>Aufgabe der Lehrkraft laut Stundenplan: Die Schüler*innen sind zur Station zu begleiten und die verantwortliche Lehrkraft zu unterstützen.</p>
<p>St. 5</p> 	<p>Bohren, Schrauben und Nageln</p> <p>Welcher Dübel wird verwendet? Welche Schraube brauche ich wofür? Wie groß muss das Bohrloch sein und welchen Bohrer verwende ich dafür? Wie schlage ich richtig einen Nagel ein? Wie entferne ich ihn wieder? All diese Fragen werden bei dieser Station erklärt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterschiedliche Arten von Schrauben und dazu passendes Werkzeug (Kreuz, Schlitz, Torx, Gabelschlüssel, Steckschlüsselsatz, Wasserwaage) 	<p>Dauer: 50 min</p> <p>Benötigtes Material: Übungsstation (Holz) Schrauben, Nägel, Schraubenzieher, Akkuschauber mit unterschiedlichen Bohrern, Hammer, Zangen, Dübel, Schutzkleidung</p> <p>Verantwortliche Lehrkraft: Gruber K., Gruber A., Benkö</p> <p>Aufgabe der Lehrkraft laut Stundenplan: Die Schüler*innen sind zur Station zu begleiten und die verantwortliche Lehrkraft zu unterstützen bzw dafür zu sorgen, dass die Schüler*innen ihr Ergebnis fotografieren</p>

Stationenpass (erhalten die KVs ausgedruckt in ihr Fach in Klassenstärke)

Name:	
Knopf annähen 	
Krawatte / Tisch 	
Station Tanzen 	
Station Foto 	
Station Werkzeug 	

Die Ergebnissicherung erfolgt durch die Lehrkraft der 6. Stunde!

Folgendes ist sicherzustellen:

- Ist der Stempelpass voll?
- Wo wird Hilfe beim Wegräumen benötigt?
- Welche Fragen sind offengeblieben?
- Wurden alle Fotos in Teams hochgeladen?
- Durchführen der Forms-Umfrage



3. Money Day

Topic	Money Day: Selbstbestimmtes Verbraucherverhalten und Umwelverhalten
Verantwortliche Personen	Birgit Kuna, BW und UNCO Birgit Kuna führt in einem Vortrag in der Bibliothek ca. 50 min als Einführung in den Tag ein BW / UNCO bereiten auf das Thema im Unterricht vor
Pädagogische Zielsetzung	Jugendliche reflektieren ihren Umgang mit Geld und ihre Werte. Sie lernen in welche Geld-Fallen man leicht tappen kann. Sie lernen einen Finanzplan für sich selbst zu erstellen.
Kurzinhalt	Vortrag von Birgit Kuna Personal Challenge (Youth Start) findet im Klassenverband mit der jeweiligen Lehrkraft statt – die Challenge führen die Schüler*innen selbstständig durch, die Lehrkraft dient während der Stunde als Coach
Pädagogische Hinweise	Es gibt dazu zwei Dokumente: <ul style="list-style-type: none"> • eine Lehrer*innenanleitung und ein • Arbeitsheft für die Schüler*innen. Das Arbeitsheft an die Schüler*innen (Lehrkräfte der 1. oder 2. Stunde) bitte austeilen. Es werden ausgewählte Übungen mit der Klasse bearbeitet. Vertiefende Informationen zu den Übungen sind im Lehrer*innenheft (Seitenangaben beziehen sich auf dieses) Aus Zeitgründen bitte auf den angegeben Zeitrahmen achten.

Stunde	Inhalte	Pädagogische Hinweise (Alle Schüler*innen erhalten das Arbeitsheft mit den Übungen zu den einzelnen Schritten.)
	Vortrag siehe oben Rechte und Pflichten Jugendlicher im Umgang mit Geld	Dauer: 50 Minuten Der Vortrag dient zur Sensibilisierung und Einstimmung der Schüler*innen auf den Tag. 1. Stunde gemeinsam in der Bib Aufgabe der Lehrkraft laut Stundenplan: Begleiten der Schüler*innen in die Bib, dafür Sorgen, dass sie aufmerksam sind und auf das Verbot der Smartphone Nutzung achten
	Inhalt des Vortrags <ul style="list-style-type: none"> • Darf ich mit meinem Taschengeld machen, was ich will? • Gibt es Recht auf Taschengeld? • Dürfen meine Eltern verbieten, was ich mit meinem Geld mache? • Darf ich mit meinem Lohn machen, was ich will? 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Ab wann darf ich mir ein eigenes Handy kaufen? • Wem gehört das Kindergeld / die Familienbeihilfe? • Wie lange habe ich Anspruch auf die Familienbeihilfe? • Wie viel darf ich dazuverdienen, ohne die Familienbeihilfe zurückzahlen zu müssen? • Dürfen meine Eltern von mir verlangen, dass ich Miete zahle, wenn ich zu Hause wohne? • Ab wann kann ich ein eigenes Konto eröffnen? • Ab wann darf ich eine Bankomatkarte nutzen? • Was passiert, wenn ich mein Konto überziehe? • <i>Wie vermeide ich Geldprobleme, für was gebe ich mein Geld aus? → Überleitung zum Tag.</i> 	
Step 1	<p>Über Geld nachdenken (Ü1.1. Seite 7): Zuerst in Einzelarbeit werden Argumente laut Arbeitsheft zu Aussagen wie "Geld regiert die Welt..." erarbeitet. Danach wählt jede*r drei Aussagen, die auf die Tafel gepinnt werden. Die Aussagen werden diskutiert, geclustert auf ein Flipchart für die Klasse geklebt.</p>	<p>Dauer: 30 Minuten Die Einzelarbeit erfolgt ohne Wertung. Die/der Schüler*in wählt selbst, was sie/er veröffentlichen möchte. Das Flipchart bleibt in der Klasse hängen</p> <p>Aufgabe der Lehrkraft laut Stundenplan: Schüler*innen anleiten und Fragen beantworten, für eine entsprechende Arbeitsatmosphäre sorgen</p>
Step 2	<p>Preise schätzen (Ü2.1. Seite 7) Jede Schülerin schätzen die Preise der abgebildeten Produkte im Arbeitsheft und tragen die Preise ein. Danach recherchieren sie zu zweit die korrekten Preise und passen dieses an. Danach Diskussion: warum kosten manche Produkte/Dienstleistungen mehr?</p>	<p>Dauer: 35 Minuten Im Lehrer*innenheft ist ein Youtube video zum Thema: Weshalb kosten manche Produkte mehr/weniger. (Die Übung 2.2. ist sehr ähnlich dem Trading Game und wird hier weggelassen.)</p> <p>Ende 2. Stunde</p>
Step 3	<p>Einnahmen und Ausgaben: (Ü3.1. Seite 8) Für ein Beispiel im Arbeitsheft wird ein Finanzplan erstellt, der dann im Lauf der Geschichte angepasst wird. Während des Monats passieren der Protagonistin ein paar unvorhergesehene Sachen bzw. sie macht unüberlegte Käufe, die zu einer Unterdeckung führen.</p>	<p>Dauer: 30 Minuten Im Laufe der Geschichte gibt es eine Unterdeckung bei dem Beispiel. Diskutiert werden kann in der Klasse, wie man vorsorgen könnte.</p> <p>Aufgabe der Lehrkraft laut Stundenplan: Schüler*innen anleiten und Fragen beantworten, für eine entsprechende Arbeitsatmosphäre sorgen</p>
Step 4	<p>Eigener Umgang mit Geld: (Ü5.1 Seite 12)</p>	<p>Dauer: 35 Minuten</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Wie viel Geld hast du monatlich zur Verfügung? • Wie viel Geld brauchst du für Handy, Essen & Getränke, Körperpflege & Styling oder Kleidung? • Wie viel Geld gibst du für Freizeitbeschäftigungen aus? • Wie viel kannst du monatlich auf die Seite legen, um für Notfälle zu sparen oder um dir irgendwann einen größeren Wunsch zu erfüllen? • Hast du einen „Geldpolster“ für unvorhergesehene Ausgaben? <p>Kalkulation für das Freitagsfrühstück: Die Schüler*innen planen den Einkauf für das Freitagsfrühstück, Ergebnis wird auf Teams gepostet</p>	<p>Die Schüler*innen erstellen eine Tabelle für ihren eigenen Finanzplan und machen ein Diagramm draus. Auch hier wird nur die Übung 5.1 erledigt. In Kleingruppen, die sie selbst wählen, können sie diskutieren, wie Geld gespart werden kann.</p> <p>Beim Einkauf für das Freitagsfrühstück können noch Vorgaben wie Bio, kein Fleisch, "gesundes" Frühstück.... gegeben werden.</p> <p>Aufgabe der Lehrkraft laut Stundenplan: Schüler*innen anleiten und Fragen beantworten, für eine entsprechende Arbeitsatmosphäre sorgen, bei der Budgetplanung mitwirken</p>
Step 6	<p>Fragebogen (Ü6.1 und 6.2 Seite 12) Im Arbeitsheft sind zwei Fragebögen zum eigenen Umgang und zur Einschätzung der Kompetenzen</p>	<p>Dauer: 30 Minuten Übung 6.1 und 6.2 aus der Personal Challenge</p> <p>Aufgabe der Lehrkraft laut Stundenplan: Schüler*innen anleiten und Fragen beantworten, für eine entsprechende Arbeitsatmosphäre sorgen</p>


Detailinformationen zur Challenge sind hier zu finden:

[Challenges - YouthStart - Entrepreneurial Challenges](#)

4. Health Day

Name	Health Day Ernährung, Gesundheit und Bewegung
Verantwortliche Personen	Graf, Oberreiter
Pädagogische Zielsetzung	Insgesamt tragen eine gesunde Ernährung und ausreichende Bewegung wesentlich dazu bei, dass Jugendliche nicht nur körperlich gesund bleiben, sondern auch ihre geistige Gesundheit fördern und die Grundlage für ein gesundes Leben im Erwachsenenalter legen.
Kurzinhalt	Die Schüler*innen arbeiten in Gruppen an ausgewählten Themen. Arbeitsmaterialien und Arbeitsaufträge stehen im Teamskurs bereit. Die Schüler*innen wählen aus dem Themenpool jeweils 2 Themen aus, die sie bearbeiten möchten. In der 6. Stunde werden die Ergebnisse präsentiert.

Stunde	Inhalte	Pädagogische Hinweise
1. bis 3. Stunde 2AK und 2BK bzw. 4. bis 6. Stunde 2CK und 2DK	Gesundheitschallenge	<p>In der 1. Bis zur 3. Stunde (2AK und 2BK) sowie während der von der 4. Bis zur 6. Stunde (2CK und 2DK) führen die jeweiligen Lehrer*innen laut Einteilung (Webuntis) die Gesundheitschallenge mit ihren Klassen durch.</p> <p>Kurzinformation: "Bei der City Challenge handelt es sich um altersgerechte Räselstouren für 12- bis 14-Jährige sowie 15- bis 19-Jährige, welche von Jugendlichen für Jugendliche entwickelt wurden. Mädchen und Burschen erkunden ihre Wohn- oder Schulumgebung, erforschen und erleben, was diese mit ihrer eigenen Gesundheit zu tun hat und wie sie selbst durch ihr Handeln positive Veränderungen bewirken können."</p> <p>Detailinformationen für Lehrkräfte inkl Lösung der Stationen finden sich hier: 2024_1100_DIYCityChallengeFavoriten_ab15Jahren.pdf (wig.or.at)</p> <p>In der Detailinformation finden sich alle Stationen sowie eine Beschreibung dazu.</p> <p>Aufgabe der Lehrkraft laut Stundenplan:</p> <ul style="list-style-type: none"> - App Actionbound (1 Mal pro Gruppe reicht aus) gemeinsam herunterladen (am besten bereits in einer Vorstunde)

		 <ul style="list-style-type: none"> - Einteilung der Gruppen (max 5 Schüler*innen pro Gruppe – kreative Gruppenfindung!) - Verbindliche Regeln für den Lehrausgang festlegen (Start, Rückkehr, etc.) - Schüler*innen laden einen Screenshot ihres Ergebnisses im Teamskanal hoch! <p>Benötigtes Arbeitsmaterial:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgeladenes Smartphone inkl. App „Actionbound“
<p>1. bis 3. Stunde 2CK und 2DK bzw. 4. bis 6. Stunde 2AK und 2BK</p>	<p>Arbeiten an Thema „Gesundheit“</p>	<p>Die Schüler*innen finden sich in Gruppen zu vier bis 5 Personen. Die Lehrkraft der Stunde überlegt sich eine Methode zur kreativen Gruppenfindung!</p> <p>In den Teamskursen finden sich Arbeitsaufträge zu ausgewählten Themen. Die Schüler*innen wählen die Themen aus, die sie in der Gruppe bearbeiten möchten.</p> <p>Die Lehrkraft laut Stundenplan unterstützt bei der Ausarbeitung der Arbeitsaufträge und sorgt für ein entsprechendes Arbeitsklima.</p> <p>Benötigtes Material: Flip Chart Papier, Papier, Stifte</p>
	<p>Präsentation der Ergebnisse</p>	<p>Die Schüler*innen präsentieren ihre Ergebnisse und legen ein Foto der gestalteten Plakate im Teamskurs ab.</p> <p>Die Lehrkraft laut Stundenplan organisiert die Präsentation der Ergebnisse und sorgt für ein entsprechendes Arbeitsklima während der Präsentationen. Sie sorgt dafür, dass alle Fotos der Plakate im Teamskurs abgelegt werden.</p>

Die Arbeitsaufträge befinden sich im Teamskurs im Kanal Health Day!

5. Modul Gemeinsames Frühstück "Morning Talk"

Ziel: Reflexion und Stärkung der Klassengemeinschaft unter Anleitung des KV

Benötigte Materialien: Frühstücksutensilien - die Schüler*innen organisieren sich diese selbst!

Benötigte Räume: Klassenraum laut Stundenplan bzw. Raum für die gesamte Klasse

Rolle der Lehrperson /KV

- Organisation der Aufgaben im Vorhinein
- Festlegen der Klassenfokusmaßnahme
- Unterstützung beim Herrichten
- Begleitung beim Frühstück
- Unterstützung beim Wegräumen
- Erstellen von Fotos für Social Media

Ablauf:

Bereits vorher in einer KV-Stunde: Planung des Frühstücks und Verteilung der Aufgaben

(je nach **Klassenfokus soll hier eine Maßnahme stattfinden:** zB ein Bild gemeinsam angefertigt, ein Teil des Frühstücks in Englisch gesprochen oder typisch englisches Frühstück, oder das Essen bei dem Frühstück einem Trend folgen- regionale Produkte, biologisch, saisonal)

Folgende Reflexionsfragen müssen besprochen und festgehalten (Plakat und Post-its) werden

- Funny Moments
- Highlights der Klasse
- Strange Moments
- Was hat uns bei den Topic-Modulen am besten gefallen?
- Was wollen wir im nächsten Semester besser machen?

Opener und weitere Möglichkeiten

- die besten Serien/Lieblingessen/Computerspiel? Gibt es einen Gewinner in der Gruppe?
- "Tagesthema": je nach aktuellem Tagesgeschehen (ev Zeitungsartikel vom Tag)

6. Detailplanung Fokustag

Name	Klassenfokus - Unternehmensführung
Verantwortliche Personen	KV / Klassenlehrerteam / Planung über Lehrausgang
Pädagogische Zielsetzung	Vertiefung des Klassenfokus und Stärkung der Klassengemeinschaft.
Kurzinhalt	<p>Je nach Klassenfokus und Interesse plant der KV diesen Tag, folgende Möglichkeiten stehen zur Verfügung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unternehmensführung in einem zum Klassenfokus passenden Unternehmen - Liste an Businesspartnern wird zur Verfügung gestellt, es können aber auch andere Kontakte herangezogen werden - Planen des Rahmenprogrammes durch den KV
Planung	<ul style="list-style-type: none"> • Verplant werden sollen insgesamt ca. 6 Stunden. Je nachdem, ob sich das Unternehmen in / in der Nähe von Wien befindet oder nicht, können zusätzliche Aktivitäten geplant werden. • Der Lehrausgang ist vorab mit der Bereichsleitung zu abzustimmen. • Das Formular für den Lehrausgang ist rechtzeitig in der Administration abzugeben.

Unternehmensführung

Unternehmen	Ansprechpartner*in		
ÖBB	Ammer	Cornelia	cornelia.ammer@oebb.at
WALTER GROUP	Wennig	Hans-Jürgen	wennig@walter-group.com
FERCAM Austria GmbH	Leidenfrost	Cleopatra	cleopatra.leidenfrost@fercam.com
Deloitte Österreich	Indyk	Sarah	sindyk@deloitte.at
Wiener Stadtwerke-Gruppe	Blagojevic	Lana	lana.blagojevic@wienerstadtwerke.at
ÖRAG - Österreichische Realitäten AG	Weber	Marlene	marlene.weber@oerag.at
Gebrüder Weiss GmbH	Klozyk	Iris	iris.klozyk@gw-world.com
UNIQA Insurance Group	Graßmück	Florian	florian.grassmueck@uniqa.at
Möbelix	Hollmann	Markus	24Q6@moebelix.at
IKEA Wien Nord	Gierens	Claudia	claudia.gierens@ingka.ikea.com
A. Sochor & Co GmbH	Lenz	Katrin	katrin.lenz@sochor.at
Amt für Betrugsbekämpfung (BMF)	Ackerler	Christian	christian.ackerler@bmf.gv.at
Pensionsversicherungsanstalt	Linska	Andrea	andrea.linska@pv.at
The Eatery Group GmbH	Banyacskiova	Timea	timea.banyacskiova@eaterygroup.at
Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien AG	Holzer	Thomas	thomas.holzer@raiffeisenbank.at
Trenkwalder Personaldienste GmbH	Jäckel	Bernhard	B.Jaeckel@trenkwalder.com
Erste Bank AG	Wendelin	Patrick	patrick.wendelin@erstebank.at